

Vorwort

Besitzstörungen kommen im Alltag häufig und in verschiedenen Situationen vor. Die gängigste Form der Besitzstörung stellt in der Praxis das widerrechtliche Abstellen eines Pkw auf oder vor einem Privatparkplatz dar. Jeder kennt wahrscheinlich das Problem: Man hat noch dringend Einkäufe zu erledigen, wieder einmal ist kein Parkplatz frei und man stellt sein Fahrzeug für nur wenige Minuten auf einem Privatparkplatz ab, wobei man dadurch riskiert, einer Besitzstörungsklage ausgesetzt zu sein.

Es gibt aber oft auch Situationen, in denen man sich vielleicht gar nicht bewusst ist, dass eine Besitzstörung vorliegt. So gibt es Fälle, in denen jemand sein Fahrzeug auf einem Kundenparkplatz eines Einkaufszentrums ohne Parkschein abstellt, weil der Parkscheinautomat defekt ist, oder der Autofahrer verlässt den Parkplatz nach wenigen Minuten wieder, weil er keinen Platz zum Abstellen seines Fahrzeugs gefunden hat. In allen diesen Fällen liegt ebenfalls eine Besitzstörung vor. Sehr oft ist auch der Mieter oder Vermieter mit Besitzstörungen konfrontiert, wobei sich die Besitzstörung im Mietrecht vielfältig darstellen kann, wie die Vielzahl an Beispielen in Kapitel I belegt.

Kapitel II enthält eine kurze Darstellung der Bauverbotsklage. Im Anhang sind die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen, die iZm der Besitzstörung zur Anwendung gelangen, abgedruckt.

Das vorliegende Werk bietet einen Überblick über das Thema Besitzstörung in materieller und verfahrensrechtlicher Hinsicht und unterstützt Juristen bei ihrer praktischen Tätigkeit.

Der theoretische Hintergrund wird anhand von Beispielen verständlich dargelegt. Außerdem wurden Randzahlen eingefügt, um bei Einzelfragen einen rascheren Zugriff zu ermöglichen. Das Werk umfasst die gesamte Judikatur und Lehre bis zum heutigen Zeitpunkt und wird durch mehrere Muster ergänzt.

Wien, Dezember 2015

Mag. Daniela Wieger